

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 16 (1969)
Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

5. Februar 1966
Zentral- und Westgriechenland. 1 Toter, 50 Verletzte, 9000 Obdachlose.

7. Februar 1966
West-Pakistan. 12 Tote.

7. März 1966
Varto (östliche Türkei). 15 Tote, viele Verletzte, 1000 Häuser zerstört.

12. März 1966
Taiwan. 7 Tote.

20. März 1966
Uganda. Mehr als 100 Tote.

22. März 1966
Nordost-China. Mehrere Tote.

25. April 1966
Taschkent (UdSSR). 10 Tote, 100 Verletzte.

17. Mai 1966
Uganda. 90 Tote, 23 Verletzte.

27. Juni 1966
Nepal. 80 Tote.

19. August 1966
Varto (östliche Türkei). 2500 Tote. Grosser Sachschaden.

1. September 1966
Südgrichenland. 20 Verwundete, über 1000 Häuser zerstört.

4. September 1966
Kolumbien. 6 Tote, 40 Verletzte.

17. Oktober 1966
Peru. 125 Tote, über 3000 Verletzte. Tsunami.

29. Oktober 1966
Griechenland. 1 Toter, 23 Verletzte, grosser Sachschaden.

28. Dezember 1966
Nord-Chile. 3 Tote, grosser Sachschaden.

9. Februar 1967
Kolumbien. 100 Tote, viele Verletzte.

19. Februar 1967
Süd-Java. 51 Tote.

11. April 1967
Celebes. 37 Tote, 51 Verletzte.

1. Mai 1967
Nordwest-Griechenland. Mehr als 9 Tote, mehr als 54 Verletzte, einige tausend Obdachlose.

13. Juli 1967
West-Algerien. 10 Tote, 15 Verwundete.

22. Juli 1967
Nordwest-Anatolien. 86 Tote, 332 Verletzte, 1016 Häuser zerstört.

26. Juli 1967
Pülümür (Ostanatolien). 92 Tote, 120 Verletzte.

29. Juli 1967
Venezuela. 236 Tote, 2000 Verletzte.

13. August 1967
Nord-Pyrenäen. 1 Toter, 60 Verletzte, 20 Mio Franken Sachschaden.

25. Oktober 1967
Taiwan. 2 Tote, 14 Verletzte, grosser Sachschaden.

30. November 1967
Albanien/Jugoslawien. 18 Tote, 174 Verletzte, grosser Sachschaden.

10. Dezember 1967
Südwest-Indien. Rund 100 Tote, 1300 Verletzte.

21. Dezember 1967
Nord-Chile. 1 Toter, 30 Verletzte, grosser Sachschaden.

15. Januar 1968
West-Sizilien. Etwa 600 Tote.

19. Februar 1968
Aegäis. 20 Tote, 18 Verletzte.

29. April 1968
Nordwest-Iran. Mehr als 60 Tote.

1. August 1968
Manila (Philippinen). 200 Tote.

2. August 1968
Mexiko. 4 Tote.

1. September 1968
Nordost-Iran. Mehr als 12 000 Tote.

6. September 1968
Bartin (Nord-Anatolien). 26 Tote, 200 Verletzte.

Was die Schweiz anbetrifft, so sind in den letzten 670 Jahren 8 zerstörende Beben bekannt geworden. Zwar kann kein Gebiet unseres Landes als erdbebensicher gelten, aber wenn schon die Erde bebt, dann sind erfahrungsgemäss die Stösse von geringerer Intensität als diejenigen in den bekannten Erdbebengebieten am Rande des Mittelmeeres, in Kalifornien, Mexiko, Chile oder Japan.

Im Wallis datiert das letzte Beben mit Gebäudeschäden vom 24. März 1960. Auch in der Innerschweiz um Sarnen sind in den letzten Jahren Erdstösse registriert worden. Nach Prof. Weber von der ETH sollte es möglich sein, auf Grund vermehrter Beobachtungen Erdbeben im Frühstadium zu erkennen, da ihnen in der Regel eine vermehrte seismische Unruhe von bis zu einigen Monaten vorausgeht. Deshalb ist von unserer Landesregierung die Errichtung eines seismischen Ueberwachungsnetzes im Alpengebiet beschlossen worden.

(Fortsetzung folgt)

Wir empfehlen uns für
Grundwasser- und Feuchtigkeitsisolationen
mit PVC-Folien wie

Projekta-Bau AG, Olten
Aarburgerstrasse 27, Telefon 062 22 41 85

Innenisolationen
von Trinkwasserbehältern, Oeltankwannen, Fäkaliengruben

Bodenisolationen
in Schulhäusern, Turnhallen, Spitälern, Kasernen usw.

Feuchtigkeitsisolationen
von unterirdischen Garagen, Kasernen, Tunneln, Stollen usw.

Beste Referenzen stehen zur Verfügung